



WEHNER **POST**

Informationen aus der politischen Bildung in Sachsen / Ausgabe 4 / Frühjahr 2000

Peter Struck spricht in Dresden

10. Todestag von Herbert Wehner - Gemeinsame Feier von Herbert-Wehner-Bildungswerk und DGB im Volkshaus - Nachmittags Freundeskreistreffen



Foto: Hennig

■ Am 19. Januar 2000 jährt sich der Todestag von Herbert Wehner zum zehnten Mal. Anlass genug, in einer feierlichen Gedenkveranstaltung Bilanz zu ziehen. Welche bleibenden Verdienste hat sich Herbert Wehner erworben? Wie ist der Stand der großen politischen Projekte Herbert Wehners zehn Jahre nach seinem Tod, im zehnten Jahr der deutschen Einheit?

Wie steht es also um die innere Einheit Deutschlands, die soziale Demokratie in Deutschland, um die Versöhnung und das Zusammenleben mit den Nachbarn in Europa und der Welt?

Dr. Peter Struck, Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion

HERBERT WEHNER
1906 - 1990



Die Gedenkrede hält Dr. Peter Struck, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag. Die Feier findet am 19.1.2000 ab 12.00 Uhr im Volkshaus der Gewerkschaften in Dresden, Schützenplatz 14, Großer Festsaal im 6. Stock, statt.

Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt. Die Veranstaltung ist öffentlich. Es wird kein Eintritt erhoben. Gesonderte Einladungen folgen. Wer keine bekommen hat, kann diese Ankündigung als Einladung auffassen.

Ebenfalls am 19. Januar 2000, nachmittags ab 15.30 Uhr, trifft sich in Dresden der Freundeskreis Herbert-Wehner-Bildungswerk. Die Mitglieder erhalten eine gesonderte Einladung.

DAS ZITAT

“Mit Opfern auf Kosten des Ostens unseres Landes kann und darf man keine Positionen irgendwo in westlicher Richtung erkaufen wollen.”

(Herbert Wehner, 1949)

Herbert-Wehner-Briefmarke

Hans Eichel stellt Marke im Deutschen Bundestag vor



So sieht sie aus, die Gedenkmarke für den großen Sozialdemokraten aus Sachsen

Am Dienstag, dem 11. Januar 2000 um 11 Uhr wird Bundesfinanzminister Hans Eichel (SPD) im Deutschen Bundestag Berlin, Fraktionsvorstandssaal der SPD, Raum 3 S 008 (Ostseite) die Gedenkmarke zum 10. Todestag von Herbert Wehner der Öffentlichkeit präsentieren. Die Briefmarke war auf Anregung des Herbert-Wehner-Bildungswerks ins Markenprogramm für das Jahr 2000 aufgenommen worden.

Die Freunde des Herbert-Wehner-Bildungswerks sind zu der kleinen Feier herzlich willkommen. Das "Erlebnisbriefmarkenteam" der Deutschen Post AG hat dem Bildungswerk übrigens zugesagt, die Herbert-Wehner-Marke auf der Gedenkfeier zum 10. Todestag von Herbert Wehner am 19. Januar 2000 in Dresden zum Verkauf anzubieten.

Impressum

Herausgeber:
Herbert-Wehner-Bildungswerk
Kamenzer Straße 12, 01099 Dresden
Telefon (03 51) 80 40 220
Telefax (03 51) 80 40 222
E-mail: Wehnerwerk@t-online.de
Internet: <http://www.wehnerwerk.de>
Verantwortlich: Dr. Christoph Meyer
Gestaltung: Gerd Hennig

Strategien gegen Rechts

Nicht wegsehen, sondern Handeln

Das Bildungswerk hat vom 22. bis 24. Oktober 1999 in Freital ein Wochenendseminar zum Thema „Strategien gegen Rechts. Zivilcourage: Nicht Wegsehen, sondern Handeln“ veranstaltet. Hier konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam trainieren, wie sie mit brenzligen Situationen, mit Anmachereien und Anpöbeleien fertig werden können.

Im Seminar wurde den Ursachen von rechtsextremem Gewalt im Alltag nachgegangen und in Rollenspielen geübt, was gegen die Gewalt getan werden kann. Das gute Dutzend Teilnehmerinnen und Teilnehmer hat sich selbst verschiedene brenzlige Situationen erarbeitet und schließlich eine praktisch geübt: Eine ausländerfeindliche Anpöbeleien in der Straßenbahn, wie sie im Alltag häufiger vorkommt. Dazu wurden die Seminarstühle wie Straßenbahnsitze aufgestellt, ein Teilnehmer spielte das Opfer, ein anderer den Angreifer, und die übrigen mehr oder weniger unbeteiligte Fahrgäste.



Nachher waren sich alle einig, daß ihnen dieses Seminar viel gebracht hat: „Es ist wirklich besser, wenn ich mich aktiv einmische. Wenn ein solches Verhalten Schule macht, dann werden die Angriffe weniger werden“, so das Fazit einer Teilnehmerin.

„Zeit-Genossen“ und „Europa ohne Juden“

Erstmals Autorenlesungen im Herbert-Wehner-Bildungswerk

Genau neun Monate nach dem Einzug in das Ladenlokal in der Kamenzer Straße fanden erstmals literarische Abende im Bildungswerk statt. „Zwei sehr interessante Bücher mit zwei sehr interessanten Autoren haben wir dafür gewinnen können“, freut sich Geschäftsführer Christoph Meyer, der beide Werke gelesen hat.

Am Montag, dem 1. November 1999 las Bernard Wasserstein aus seinem Buch „Europa ohne Juden“. Der Brite Wasserstein ist Präsident des Oxforder Zentrums für Hebräische und Jüdische Studien. In der historischen Abhandlung geht es um die Geschichte des europäischen Judentums seit 1945. Er machte sich die Devise von Nahum Goldmann zu eigen: „Nationen sterben nicht, sie begehen Selbstmord, weil sie den Lebenswillen verloren haben.“ Wassersteins Prognose, die Juden in Europa befänden sich auf einer „Spirale des Niedergangs“, blieb allerdings nicht unumstritten.

Zwei Tage später zur gleichen Uhrzeit, las Nils Opitz, ehemaliger Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung und Parlamentarischer Berater im Sächsischen Landtag, aus seinem Roman „Zeit-Genossen“. Im politischen Milieu Dresdens treibt ein psychopathischer Serienmörder sein Unwesen, im alten Rom gibt es Grenzkonflikte mit germanischen Stämmen, und mittendrin erinnert sich ein junger Politikberater aus dem Westfälischen an seine ersten Erfahrungen mit Politikern und anderen Menschen in Ostdeutschland. „Das Buch glaubt an ein gutes Ende der Wiedervereinigung“, meinte Opitz über seinen „Zeitgeschichtshistorienkriminalroman“. Dieser Einschätzung schlossen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche darüber hinaus

von dem Buch und der Atmosphäre im Bildungswerk sehr angetan waren, überwiegend an. Beide Veranstaltungen waren gut besucht; der Tagungsraum im Bildungswerk war jeweils brechend voll. „Weitere Autorenlesungen werden folgen, wenn wir Angebote dafür bekommen“, meinte Christoph Meyer vom Herbert-Wehner-Bildungswerk.

Seminarreihe zum Internet ein Renner

Bildungswerk hat jetzt eigene Homepage im Internet

Im Oktober und November standen im Herbert-Wehner-Bildungswerk die Telefone nicht mehr still: Nachdem eine große Dresdner Zeitung eine kurze Pressemitteilung zu einem Internet-Seminar abgedruckt hatte, riefen zahlreiche Bürgerinnen und Bürger an und erkundigten sich nach den Teilnahmebedingungen. „Da haben wir wohl in ein Wespennest des öffentlichen Interesses gestoßen“, meinte Bildungswerksleiter Christoph Meyer, und Sachbearbeiterin Hannelore Rollow klagte: „Vor lauter Anrufen komme ich schon gar nicht mehr zu meiner eigentlichen Arbeit. Ergebnis: Die Seminare im Oktober und November waren blitzschnell ausgebucht, auch die Ersatztermine im Dezember und Januar waren schnell voll, für die Ersatz-Ersatztermine im Februar und März wird es auch schon eng, und wahrscheinlich kann das Bildungswerk vom Bedarf her bis Weihnachten 2000 jeden Monat ein Internet-Seminar einplanen. Viele der Teilnehmer an den beiden ersten Seminaren, welche im Internet-Café im Dresdner Volkshaus der Gewerkschaften stattfanden, bewegten sich zum ersten Mal in den unendlichen Weiten des World Wide Web. Eine Teilnehmerin: „Mich hat die Praxisorientierung des Seminars überzeugt. Am Freitag wußte ich noch nichts vom

Thema, heute – nur einen Tag später – habe ich eine eigene e-mail-Adresse und weiß auch, wie man selbst homepages ins Netz stellt.“ Interessant war aber auch die Diskussion um die politischen Konsequenzen, um die Chancen und Risiken des Internet.

Besonders erwähnenswert ist die gute Zusammenarbeit der Teilnehmer unter 30 mit den Teilnehmern über 50. „Ich hätte nie gedacht, daß das so gut funktioniert“, so einer der Älteren, und weiter: „Es ist nur schade, daß niemand aus dem ‚Mittelalter‘ unter den Seminarteilnehmern war.“ Die Seminarleiter Peter von Ruthendorf-Przewoski und Bernd Tonn dagegen lobten „die coolen Opas“.

In der Tat: Die Seminarhomepage konnte sich sehen lassen. „Da ist ja die Herbert-Wehner-Briefmarke drin“, freute sich Christoph Meyer vom Bildungswerk. Das Bildungswerk will im kommenden Jahr weitere Internetseminare anbieten. „Gerne würden wir damit auch in die anderen Regionen des Freistaats“ kommen, meint Christoph Meyer. „Wir brauchen nur einen Seminarraum und einen Raum mit mindestens sieben Computern am Netz, am besten ein ‚Internet-Café‘. Angebote und Anregungen sind stets willkommen“, fügt Meyer hinzu.

Das Herbert-Wehner-Bildungswerk selbst ist seit kurzem ebenfalls im Internet präsent. Unter „<http://www.wehnerwerk.de>“ können allgemeine Informationen über die Arbeit des Bildungswerks, ein Lebenslauf von Herbert Wehner mit Fotos und Informationen über spezielle Seminare abgerufen werden. Der Clou sind elektronische Anmeldeformulare für Seminare und die Möglichkeit, per e-mail dem Freundeskreis Herbert-Wehner-Bildungswerk beizutreten. „Die Seite ist noch im Erprobungsstadium und noch nicht perfekt“, schränkt Meyer ein. „Aber wir werden sie in den nächsten Wochen stetig verbessern und dann auch auf dem laufenden halten.“

Reden wie Wehner im November

Rhetorikseminar in der Sächsischen Schweiz

Reden wie Herbert Wehner? Den Witz und die Schlagfertigkeit des bedeutenden Politikers wird kaum einer erlernen können. Aber sich kurz fassen, die Dinge auf den Punkt bringen, den Redebeitrag klug aufbauen und mit einer originellen Pointe zu versehen – das läßt sich schon lernen. Und so ging es zum Rhetorikseminar des Herbert-Wehner-Bildungswerks Sachsen vom 12. bis 14. November 1999 in der Sächsischen Schweiz.

Graue Novembertage mit Nebelschwaden und Regen, aber die angenehme Atmosphäre im frisch renovierten Naturfreundehaus Königstein ließ das Wetter schnell vergessen. Und Trübsinn konnte auch nicht aufkommen, sorgten doch die Seminarleiter Klaus Reiners und Gabriele zu Hohenlohe dafür, daß dazu keine Zeit war. Schwerpunkte des Seminars waren der Einsatz von Gestik und Mimik sowie der Aufbau einer Kurzrede. Es gab viele Tips, zum Beispiel, wie man mit Lampenfieber fertig wird. Am wichtigsten war wieder das eigene Üben. Redebeiträge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Themen wie „Soll man Werbung verbieten?“ oder „Verkehrskonzepte für die Innenstadt“ wurden mit Videokamera aufgezeichnet und dann gemeinsam mit der Gruppe besprochen. Dabei wurde viel Lob und viel Kritik verteilt. Kritik, welche Voraussetzung dafür ist, es beim nächsten Mal besser zu machen.

Am Ende des Seminars stand ein rundum positives Fazit. Nur die Teilnehmerzahl – 18 Personen – wurde doch von vielen als zu hoch empfunden. Das Bildungswerk gelobte Besserung.

Fortsetzung nächste Seite

Wehner-Volvo im Einsatz

Streit um Schröder-Blair-Papier

Diskussion in Zusammenarbeit mit dem DGB-Bildungswerk

Werner Becker (SPD), ehemals beim Sächsischen Aufbauwerk, referierte am 10. November 1999 im Volkshaus vor etwa 25 Zuhörern über das Schröder-Blair-Papier. Fazit der sehr angeregten Diskussion: Das Papier bedeutet nicht den Abschied von der sozialen Gerechtigkeit. Dafür, so Becker, sei es „gar nicht konkret genug“. Es sei allerdings „eher nützlich“, da es einen Diskussionsanstoß darstelle. Es sei sicher auch nicht, wie im Titel der Veranstaltung gefragt, „der falsche Weg“, aber es lasse die Frage offen: „Was ist der richtige Weg?“ Weitere Diskussionen um aktuelle politische Themen sollen folgen.

Ehemaliger Privat-PKW von Greta und Herbert Wehner fährt jetzt für das Bildungswerk

Am 23. Juli 1999 wurde der letzte Privat-PKW von Herbert Wehner, ein Volvo 240 GL, Baujahr 1983, durch den SPD-Parteivorstand in Leipzig dem Herbert-Wehner-Bildungswerk übergeben. Der Wagen hat eine historische Bedeutung für Sachsen, weil Herbert Wehner im Jahre 1985 mit diesem Fahrzeug nach 50 Jahren endlich wieder seine Heimatstadt Dresden besucht hat.

„Der Wagen ist noch gut in Schuß“, meint Geschäftsführer Christoph Meyer. „Und mit unserem Zweit-Dienstwagen erzielen wir sicherlich auch in der Öffentlichkeit Aufsehen. Wir hoffen nur, daß er künftig nicht so reparaturanfällig ist.“ Die Anmeldung und Prüfung beim TÜV hat der Wagen im Oktober jedenfalls gut überstanden.

Beeindruckende Geburtstagsfeier im Dresdner Volkshaus – Peter Struck, Christin Bergmann und Hans-Jochen Vogel unter den 150 Gästen



Christine Bergmann



Peter Struck

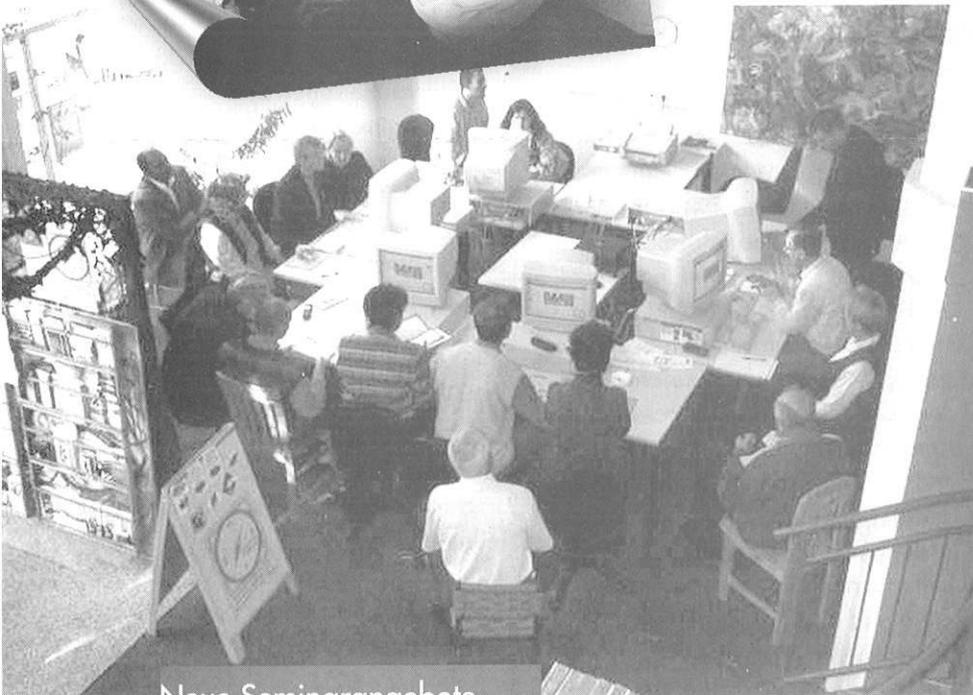
Blumen und Geschenke zum Geburtstag wollte sie nicht. „Wer mir eine große Freude machen will, spendet dem Herbert-Wehner-Bildungswerk einen seinem Können entsprechenden Betrag“, so meinte Greta Wehner bescheiden.

Alle legten zusammen, und schließlich waren es über DM 9.000,-, welche das Bildungswerk zum 75. Geburtstag der Ehrenvorsitzenden am 31. Oktober 1999 verbuchen konnte.

Die Witwe des bedeutenden, in Dresden geborenen SPD-Politikers Wehner (1906-1990), lebt seit 1996 in Dresden, um, wie sie selbst sagt, „ein Stück von Herbert in seine Heimat zurückzubringen“. Wie bedeutend sie für das Bildungswerk und die zuletzt nicht gerade vom Erfolg verwöhnte Sachsen-SPD ist, das war im Volkshaus der Gewerkschaften am Dresdner Schützenplatz zu sehen: Über 150 Gäste kamen, um Greta Wehner zu feiern. Und anschei-



Übervoll: Leseabend im Herbert-Wehner-Bildungswerk in der Kamenzer Straße



Neue Seminarangebote ab Seite 7

Die Nachfrage zum Internet-Seminar ist derzeit kaum zu bewältigen. Rechtzeitiges Anmelden kann einen Platz sichern.

Greta Wehner ist 75 geworden

nend ist die unermüdliche Privatsekretärin, Lebensgefährtin und schließlich Pflegerin des legendären SPD-Kärners Wehner auch über den sächsischen Tellerrand hinaus nicht aus dem Blickfeld geraten. Denn es gratulierte nicht nur die sächsische SPD-Spitze, allen voran die neu gewählte Landesvorsitzende Constanze Krehl, Fraktionsvorsitzender Thomas Jurk und zahlreiche Landtagsabgeordnete. Viele Mitglieder des Freundeskreises Herbert-Wehner-Bildungswerk kamen, darunter Bundesprominenz in Hülle und Fülle, so zum Beispiel Bundesministerin Christine Bergmann, der derzeitige SPD-Fraktionsvorsitzende im Bundestag, Peter Struck, der ehemalige Vorsitzende Hans-Jochen Vogel, Ex-Regierungssprecher Klaus Bölling und der ehemalige DDR-

Anwalt Wolfgang Vogel, Wehners langjähriger Verhandlungspartner in humanitären Fragen.

Christine Bergmann überbrachte die Grüße des Parteivorsitzenden Gerhard Schröder. Die selbst in Dresden geborene Bundesministerin für Jugend, Familie, Frauen und Senioren wies in ihrer Ansprache ganz besonders auf die Verdienste von Greta Wehner um das Herbert-Wehner-Bildungswerk hin. In dessen Vorstand ist die Jubilarin nach wie vor sehr aktiv. Peter Struck betonte, wie verdient sich Greta um Herbert Wehner – und damit um die Bundestagsfraktion – gemacht habe, und er pries, die Formulierung eines Journalisten gebrauchend, „die Erhabenheit der Dienerin“ Greta Wehner.

Sehr politische und sehr persönliche Worte steuerten auch DGB-Landesvorsitzender Hanjo Lucassen, SPD-Landesvorsitzende Constanze Krehl, ihr Vorgänger Karl-Heinz Kunckel, dessen Nachfolger im Fraktionsvorsitz, Thomas Jurk,

und – besonders temperamentvoll – der ehemalige SPD-Partei- und Fraktionsvorsitzende Hans-Jochen Vogel bei. Der Sprecher des „Freundeskreises Herbert-Wehner-Bildungswerk“ schrieb den sächsischen Sozialdemokraten und denen auf Bundesebene, kurz aber deutlich, ins Stammbuch, daß die SPD keineswegs sozialdemokratische Grundwerte wie Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität vernachlässigen dürfe.

„Ich weiß gar nicht, was ich jetzt noch sagen soll“, meinte eine sichtlich gerührte Greta Wehner im Anschluß an die vielen Ansprachen und Grußworte. Und kam schließlich auf ein Thema zu sprechen, das ihr besonders am Herzen liegt: die Bildungspolitik. „Ich bin als Kind früher gerne zur Schule gegangen“, meinte die 75jährige und stellte die Frage, woran es liege, daß dies heute anders sei. Lehrer und Politiker müßten vieles dafür tun, daß sich das bessere, so das Fazit der Jubilarin.



Hans-Jochen Vogel



Freundeskreis Herbert-Wehner-Bildungswerk Kompletter Juso-Landesvorstand dem Freundeskreis beigetreten

Weitere Mitglieder und Spender gesucht

Die Zahl der Mitglieder des Freundeskreises Herbert-Wehner-Bildungswerk wächst langsam, aber stetig. Dabei sind in letzter Zeit insbesondere Zuwächse unter den Sachsen selbst zu verzeichnen. Unter den Mitgliedern sind mittlerweile alle sächsischen SPD-Landtagsabgeordneten bis auf einen, alle sächsischen SPD-Bundestags-

abgeordneten bis auf fünf und die große Mehrheit des SPD-Landesvorstands. Den größten Schritt taten aber im November 1999 die sächsischen JungsozialistInnen: Sämtliche Mitglieder ihres Landesvorstands sind dem Freundeskreis Herbert-Wehner-Bildungswerk beigetreten. "Wir wollten den Älteren ein Beispiel geben", kommentiert Juso-Landesvorsitzender Martin Dulig diesen beherzten Schritt. Damit gehören dem Kreis 250

Personen aus Sachsen und der ganzen Bundesrepublik an. Der Freundeskreis wurde im Februar 1997 in Dresden ins Leben gerufen. Er unterstützt das Bildungswerk bei seiner Arbeit. Dabei geht es insbesondere um die Beschaffung finanzieller Mittel, die längerfristig die Unterbringung des Bildungswerks in einem eigenen Gebäude ermöglichen sollen. Mit Bibliothek, Büro- und Tagungsräumen. Sprecher des Freundeskreises ist Hans-Jochen Vogel, der Nachfolger von Herbert Wehner als Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion. Wir laden alle ein, dem Freundeskreis beizutreten, die mit uns das Andenken an Herbert Wehner bewahren und die Arbeit des Bildungswerks unterstützen wollen. Der jährliche Mindestbeitrag liegt bei DM 120,-. Selbstverständlich versendet der Freundeskreis die entsprechenden Spendenformulare.



Beitrittserklärung

(Bitte deutlich ausfüllen)

FREUNDESKREIS
HERBERT-WEHNER-BILDUNGSWERK



Name, Vorname _____

Straße/Postfach _____

PLZ/Wohnort _____

Jahresbeitrag _____ DM

in Worten _____ DM

Einzugsermächtigung

(Bitte deutlich ausfüllen)

Hiermit ermächtige ich den Freundeskreis Herbert-Wehner-Bildungswerk, den oben angegebenen Beitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Einzugsrhythmus _____ jährlich _____ halbjährlich _____ vierteljährlich

Bankleitzahl _____

Geldinstitut _____

Kontonummer _____

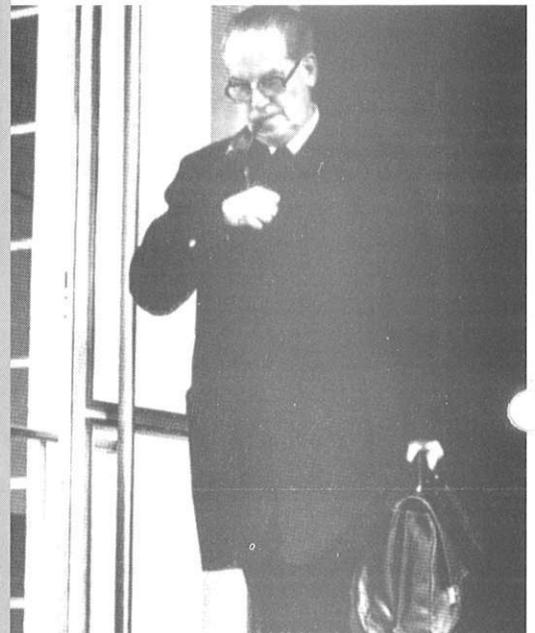
Kontoinhaber (falls abweichend) _____

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Zahlung.

Ort _____ Datum _____ Unterschrift _____

Die Mitgliederdaten werden unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes für die vereinsinterne Mitgliederverwaltung gespeichert.

4/06 →



Herbert Wehner beim Verlassen des Palais Schaumburg in Bonn (1974)

Die Mitglieder des Freundeskreises erhalten jeweils automatisch die "Wehnerpost" frei Haus und werden einmal pro Jahr zum Treffen des Freundeskreises nach Dresden eingeladen. Darüber hinaus wird der Teilnahmebeitrag an Seminaren des Herbert-Wehner-Bildungswerks für Freundeskreismitglieder um die Hälfte gesenkt (Höchstersparnis pro Seminar DM 50,-)





Nachfrage erwünscht!

Seminarprogramm für Frühjahr 2000

Auch für das erste Halbjahr 2000 plant das Herbert-Wehner-Bildungswerk eine ganze Reihe von Veranstaltungen. Alle Seminare sind grundsätzlich für alle Bürgerinnen und Bürger des Freistaats Sachsen öffentlich. Wer sich für eines oder mehrere der folgenden Themen interessiert, kann sich unter der angegebenen Telefonnummer informieren und sich zu der gewünschten Veranstaltung anmelden. Oder er/sie klickt im Internet auf die Webseite des Herbert-Wehner-Bildungswerks, um sich weitere Informationen zu holen.

Bitte nutzen Sie den abgedruckten **COUPON**, um sich Informationen über unsere Seminarangebote zu bestellen.

Zu den Teilnahmebedingungen

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an; die Anmeldungen werden in der Regel nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt und (bei mehrtägigen Veranstaltungen) nach Anmeldeschluß schriftlich bestätigt. Sollte ein Seminar bereits belegt sein, so teilen wir Ihnen dies mit und bieten, soweit möglich, Alternativen an. Die Teilnahmebeiträge sind zum Seminar mitzubringen und dort in bar zu bezahlen oder - sofern dies in der Anmeldebestätigung gefordert wird - im Voraus zu überweisen. Die angegebenen Teilnahmegebühren reduzieren sich für Mitglieder des Freundeskreises Herbert-Wehner-Bildungswerk um die Hälfte (bei Teilnahmegebühren über DM 100,- beträgt die Reduzierung grundsätzlich DM 50,-). Bei Seminaren mit Übernachtung ist eine Unterbringung in Zweibettzimmern vorgesehen. Wenn der Wunsch nach einem Einzelzimmer besteht, so ist dies mit dem Hotel / Tagungsheim zu klären und die Preisdifferenz durch den Teilnehmer/die Teilnehmerin zu bezahlen. Das Herbert-Wehner-Bildungswerk übernimmt die Kosten für das Seminar, für Unterkunft und Verpflegung (Mahlzeiten, einfache Tagungsgetränke, Kaffee). Bei Rücktritt nach Anmeldeschluß wird die volle Teilnahmegebühr als Stornogebühr fällig, bei unentschuldigtem Fehlen stellen wir die dadurch entstandenen Kosten in Rechnung.

Reden lernt man nur durch Reden

(Rhetorik in der Kommunalpolitik I)

Reden wie Herbert Wehner – das kann nicht jeder, und das läßt sich auch nicht so schnell lernen. Aber Verbesserungen sind für jede/n möglich! In diesem Seminar geht es darum, zu lernen, politische Positionen deutlich zu formulieren und zu vermitteln.

Seminarschwerpunkte sind:

- Der Einsatz von Gestik und Mimik
- Der Aufbau einer Kurzrede, eines Debattenbeitrags, eines Vortrags/Referats
- Was tun bei Lampenfieber oder bei einem Hänger?
- Wie wird eine Kommunaldebatte vorbereitet?

Die Redebeiträge werden durch eine Videokamera aufgezeichnet und gemeinsam mit der Gruppe besprochen. Auf möglichst individuelle Trainingsmöglichkeiten wird geachtet. Daher ist die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf maximal 15 begrenzt.

- Termin:
 - Seminar-Nr. 0005 vom 21.-23.1. in Thum (Anmeldeschluß 5.1.2000)
 - Seminar-Nr. 0013 vom 7.-9.4. im Raum Chemnitz (Anmeldeschluß 28.3.2000)
 - Seminar-Nr. 0011 vom 12.-14.5. im Raum Dresden/Ostsachsen, (Anmeldeschluss 28.4.2000)
 - Seminar-Nr. 0012: „Noch besser Reden“, Rhetorik II für Fortgeschrittene vom 16.-18.6., Ort steht noch nicht fest (Anmeldeschluss 20.5.2000)

Die Teilnahmegebühr beträgt jeweils DM 80,-.



Von der Machtvergessenheit zur Machtbesessenheit?

Europäische Außen- und Sicherheitspolitik nach dem Kosovokrieg. Eine deutsch-britische Politikwerkstatt.

(Seminar besonders geeignet für jüngere Teilnehmerinnen und Teilnehmer)

- Termin:
 - Seminar-Nr. 0010 (Dauer 4 Tage, Termin und Ort stehen noch nicht fest, bitte ab Januar im Bildungswerk erfragen)

Die Teilnahmegebühr beträgt DM 80,-.

Rente mit 60 - Eine Brücke für mehr Beschäftigung?

Als IG-Metall-Chef Klaus Zwickel das Spätsommerloch 1999 mit seiner Forderung nach einer Rente mit 60 Jahren füllte, war die Empörung eines großen Teils der Öffentlichkeit groß. Und auch die Reaktion der rot-grünen Bundesregierung war nicht gerade eine begeisterte. Wie aber sollen Arbeitsplätze geschaffen werden? Reichen Innovation und Wachstum, oder braucht es auch eine neue Verteilung der vorhandenen Arbeit? Und: Wie ist das alles nachhaltig finanzierbar? Und durchsetzbar? Diesen Fragen wollen sich DGB-Bildungswerk und Herbert-Wehner-Bildungswerk in einer gemeinsamen Diskussionsveranstaltung stellen.

- Termin:
 - Seminar-Nr. 0019 am 26.1.2000 von 19-21 Uhr im Volkshaus der Gewerkschaften, Schützenplatz 14 01067 Dresden

Die Veranstaltung ist öffentlich. Der Eintritt ist frei.

Für weitere Informationen:

Internet: <http://www.wehnerwerk.de>

Berlin – vom Mauerblümchen zur Hauptstadt von Weltrang?

Endlich, über 8 Jahre nach dem Bundestagsbeschluß, sind Regierung und Parlament weitgehend umgezogen. Der Schwerpunkt der Republik verlagert sich in den Osten. In weniger als zwei Stunden mit dem Zug zur Hauptstadt. Perspektiven auch für Sachsen? Bei diesem Wochenendseminar werden politische Gespräche mit Abgeordneten, Journalisten und Bürgern sowie Besichtigungen des Bundestages und anderer repräsentativer Objekte im Mittelpunkt stehen.

■ Termin:

→ Seminar-Nr. 0014
vom 17. bis 19.3.2000
in Berlin

(Anmeldeschluss 1.3.2000)

Die Teilnahmegebühr steht noch nicht fest.

Mitarbeit in Parteien: Verwalten oder Gestalten? Einflußnahme auf politische Entscheidungen

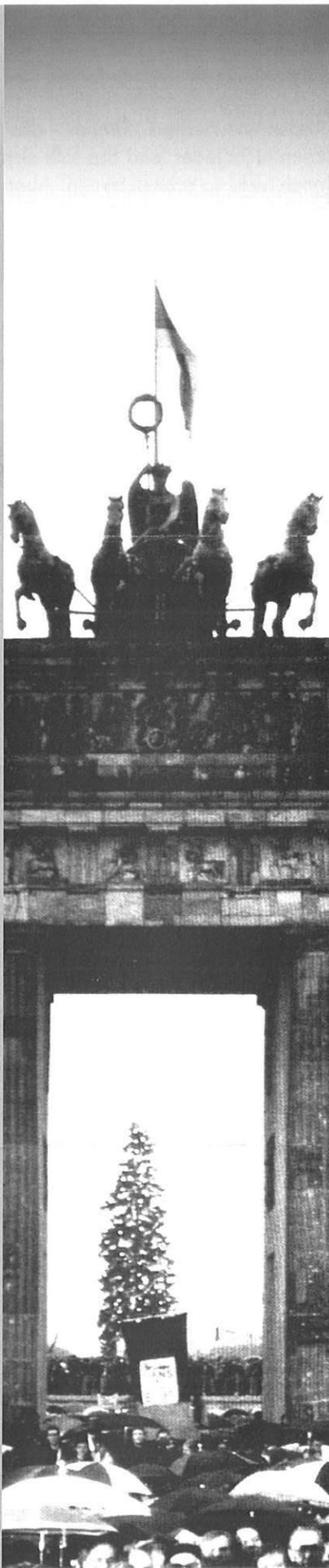
Die Aufgabe der Parteien ist die demokratische Mitwirkung bei der politischen Gestaltung unserer Gesellschaft. Parteien sind ein Instrument der Bürger, mit dem sich die Ziele und Wünsche von demokratischen Mehrheiten in politische und gesellschaftliche Wirklichkeit umsetzen lassen. In diesem Seminar werden die Möglichkeiten der persönlichen Mitgestaltung aufgezeigt und Strategien politischen Handelns entwickelt.

Schwerpunkte sind:

- Verschiedene Ebenen der Willensbildung
- Einflussnahme auf die Willensbildung

■ Termine:

→ Seminar-Nr. 0017
vom 28. bis 29.1.2000
im Raum Dresden



Ein Tor, durch das man endlich wieder gehen kann - von beiden Seiten.
Brandenburger Tor, Berlin

(Anmeldeschluss 15.1.2000)

→ Seminar-Nr. 0018
vom 18. bis 20.2.2000
Raum Chemnitz

(Anmeldeschluss 3.2.2000)

Die Teilnahmegebühr beträgt
DM 50,-

Das Internet. Chancen – Risiko – Know-How

In Sekundenschnelle unterwegs in aller Welt. Surfen, klicken, die Welt im Wohnzimmer. Ungeahnte wirtschaftliche und politische Möglichkeiten? Für immer mehr Menschen wird es zum Alltag, sich schnell, bequem und billig zu informieren, sich selbst im Netz darzustellen und Kontakt aufzunehmen.

Bei diesem Seminar geht es darum, die Möglichkeiten und Gefahren des Internet kennenzulernen.

In praktischen Übungen und anhand von Beispielen sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst erste Erfahrungen mit der Nutzung des neuen Mediums erhalten – verbunden mit Anregungen für die eigene private oder politische Nutzung.

Aufgrund der verminderten Anzahl von Arbeitsplätzen am Rechner ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Durch die große Nachfrage bitten wir um schnellstmögliche Anmeldung.

■ Termine:

→ Seminar-Nr. 0005
vom 4.-5.3. in Dresden

→ Seminar-Nr. 0004
vom 11.-12.3. in Dresden

→ Seminar-Nr. 0016
vom 15.-16.4. in Dresden

→ Seminar-Nr. 0003
vom 19.-20.2. in Dresden

→ Seminar-Nr. 0006
vom 26.-27.2.

Raum Erzgebirge/Chemnitz

→ Seminar-Nr. 0004
vom 11.-12.3. in Dresden

→ Seminar-Nr. 0007
vom 25.-26.3., Raum Nord-
sachsen

Die Teilnahmegebühr beträgt DM 50,-.

Gutes tun und darüber schreiben (lassen).

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der Kommunalpolitik

Wie verhalte ich mich gegenüber der Presse, wie schreibe ich eine Pressemitteilung, ein Flugblatt oder einen Zeitungsartikel? Politikerinnen und Politiker sind den Wählerinnen und Wählern gegenüber Rechenschaft schuldig. Dafür ist eine gute, effiziente Pressearbeit nötig, die die Presse als Partner begreift.

Seminarschwerpunkte sind:

- Wie setzt sich eine Zeitungsredaktion zusammen und wie arbeitet sie?
- Wie sieht der Arbeitsalltag eines Journalisten aus?
- Welche Form muß eine Presseerklärung haben?
- Wie formuliert man eine Presseerklärung?

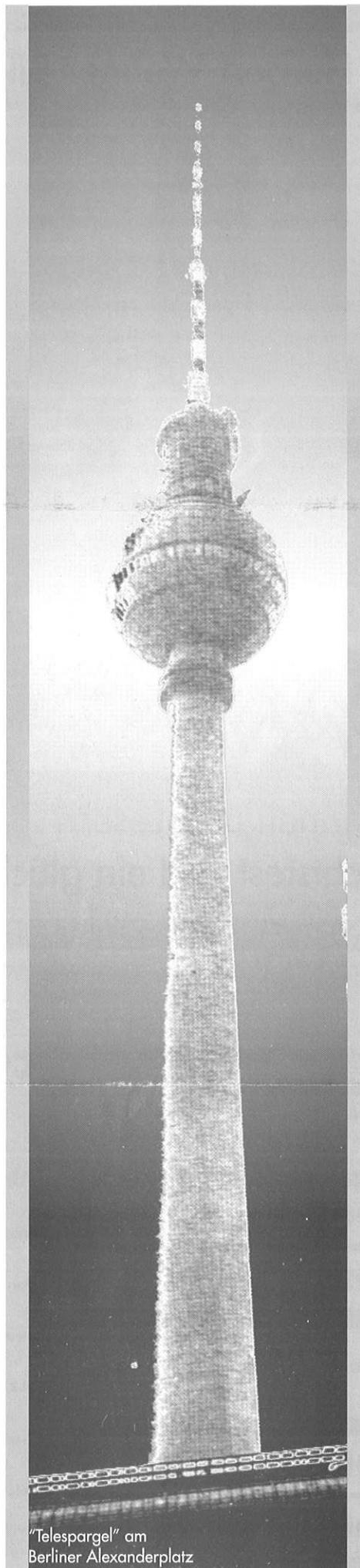
Begonnen wird mit einfachen Schreibübungen. Am Ende steht eine Presseerklärung, die gemeinsam in der Gruppe ausgewertet und diskutiert wird.

- Termin:
→ Seminar-Nr. 0008
vom 17.-19.3.2000
im Raum Erzgebirge
/Chemnitz
(Anmeldeschluß 1.3.2000)

Die Teilnahmegebühr beträgt DM 80,-.

Von der Stalinallee zum Nikolaiviertel. Architektur und Städtebau der DDR im politischen Kontext

Aufarbeitung der DDR-Diktatur. Das sind nicht nur Stasiakten und Mauerschützenprozess. Die DDR hat auch ihre Spur aus Stein hinterlassen. Dieses Seminar mit vielen Lokalterminen und Besichtigungen in Berlin, geleitet von Kunsthistorikern, soll die Spur der Steine in der DDR verfolgen.



„Telespargel“ am Berliner Alexanderplatz

- Gab es eine „sozialistische Architektur?“
- Welche Konzepte verbergen sich hinter städtebaulichen Großprojekten wie der Stalinallee?
- Und die Restauration des Nikolaiviertels? Steht sie für den politischen Wandel von Ulbricht zu Honecker?
- Wie soll die Gegenwart mit den steinernen Zeugen des DDR-Regimes umgehen?

- Termin:
→ Seminar-Nr. 0009
vom 10. bis 14.5.2000
in Berlin
(Anmeldeschluss 31.3.2000)

Die Teilnahmegebühr beträgt DM 150,-.

Von der Agenturmeldung zum Bericht

Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Funktionsweise von Medien in unserer heutigen Gesellschaft

- Termin:
→ Seminar-Nr. 0021
vom 26. bis 27.5. 2000
(Ort steht noch nicht fest)

Die Teilnahmegebühr beträgt voraussichtlich DM 50,-.

Herbert Wehners Paukenschlag - 40 Jahre danach

Die Bundestagsrede vom 30. Juni 1960 und ihre Bedeutung für die heutige Bundesrepublik

- Termin:
→ Seminar-Nr. 0020
am 30. Juni 2000
im Herbert-Wehner-Bildungswerk
Kamenzer Straße 12, 01099
Dresden

Änderungen vorbehalten.

Den Freunden des Herbert-Wehner-Bildungswerks,



allen unseren Leserinnen und Lesern
ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.



Bitte ausschneiden, ausfüllen und an das Herbert-Wehner-Bildungswerk senden oder faxen.

Ich melde mich verbindlich für folgende Seminare
des Herbert-Wehner-Bildungswerks an:

Seminar-Nr.:

→	00		00		00		00		
	00		00		00		00		

Bitte senden Sie mir weitere Informationen zu folgenden Seminaren:

Seminar-Nr.:

→	00		00		00		00		
	00		00		00		00		

COUPON



Absender:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

E-mail _____

Telefon/Fax _____

per Fax an
(03 51) 804 02 22
senden